

Titel: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 29 April 1772. Num. 69

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 29 April 1772. Num. 69", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 1. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-workid3_001_047/facsimile.pdf (tilgået 30. november 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

Mit allergnädigster Kayserlichen Freyheit.

Staats- und Gelehrte
Zeitung
Des Hamburgischen unpartheyischen
CORRESPONDENTEN.

Des Hamburgischen unpartheyischen

Anno 1772. (Am Mittwoch, den 29 April.) Num. 69.

Copenhagen, den 24 April.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, den ersten Decretiren im Innern: Collegio, Herrn Stifts-Amtmann von Scheel, zum Chef der Dänischen Kammer, und Directeur der Desambischen Zollkammer, an die Stelle des als Amtmann zu Sønderho bestellten Herrn Juliusrahe Raths, zu ernennen; auch in dem Secundo-Consilio, Joachim von Gerberd, die Compagnie des in Munkbade zum Zoll- und Vrent-Einnahmers gestulsten Majors von Ebeloch, als wirklichem Capitan und Chef verordnet worden.

Den Prediger zu Kiettrup und Dichters, im Stifte Alsborg, Herrn Augusten Nicolai Edinger Wals, haben Se. Majestät zum vereyren ordentlichen Lehrer der Theologie bey der hiesigen Universität allergnädigst ernannt.

Die Abreise Sr. Excellenz, des Herrn geheimen Staatsrathes, E. G. von Nathow, war, wie wir juna il gemeldet haben, auf den Dienstag verordnet; es ist aber dieselbe in dieser Woche eingestellet worden, Indessen verlanlet, das die Woche im Anfange künftiger Woche gehet wie sich gelien werde.

Der geheime Rath, Herr Baron von Schimmelmann, ist heute mit seiner ganzen Familie zu Schiffe nach Lübeck gegangen, um von dort sich nach Hamburg zu begeben, diesen Sommer doreist zu überziehen.

Am Dienstage wurde in allerhöchster Gegenwart Ihrer Majestät, der Königin Juliana Maria, und des Erbprinzen Friedrichs, auf dem Hof-Theater die Oper: La rencontre imprévue, welche der berühmte Herr Stur componiret hat, zum erstenmal aufgeführt. Am Mittwoch begaben sich Se. Majestät, in Begleitung des Erbprinzen Friedrichs, in die Italienische Oper, und am Donnerstage in die Dänische Comedie. Am Freitag wurde von den beyden berühmten Italienischen Virtuosen in der Musik, den Brüderm, Herman und Joseph, ein sehr prächtiges Concert auf dem Dänischen Theater angestehret, welches Se. Majestät, der König, die Königin Juliana Maria, und der Erbprinzen

Friedrich, mit Allerhöchster- und Höchstverordneten Gegenwart zu beehren geruhet.

Heute nahmen Se. Majestät, der König, die Königin Juliana Maria, und der Erbprinz Friedrich, in Begleitung eines ansehnlichen Geleites, das Mittagsmahl auf Charlottenlund ein.

Die Inquisition-Commission ist verordnet, geherr und heute auf dem Schlosse gehalten worden. Man redet zwar sehr vieles von den Ketzeren, welche erdachte Commission über die Staatsgeheimen gefället haben, und davon die über die Grafen Strenze und Brandt ihnen bey offenen Thüren vorzulesen sein sollen. Damit wir aber nicht erzwungen werden, das zu widerrufen, was wir von solchen Gerüchten hind machen, so wollen wir lieber nähere Bestätigung erwarten, und mehrere Nachricht vorher einziehen.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, auf allerunterthänigstes Ansuchen der Direction der Ästhetischen Compagnie, derselben Patron auf 20 Jahre zu verneuern, doch mit gewissen Veränderungen, die wir künftia anzeigen, und sämmtlich anführen werden.

Am vorigen Sonntag reiste der hiesige Englische Envoye, Sir Robert Keith, nach Kronenburg, und kam, nachdem er sich mit der Königin Mathilda doreist unterredet hatte, am Montage wieder zurück. Deröcher Kammer hat am Dienstag einen Courier nach London abgehendet.

Von Warschau hat man die Nachricht, das der Kaiser den Frieden mit der Republik Holland abdrücken hat, und das solches allen freunden Confutis in allen Häden der Maroccanischen Staaten den 2sten Januar, d. J. bekannt gemacht worden, mit Verbleh an die Colaren, das sie die Feindseligkeiten 6 Monate nach dem Dato der Kriegs-Declaration aufhören sollen.

Constantinopel, den 17 März.
In der Nacht vom 7ten dieses entstand in der Warschauer Pera ein Brand. Das Hotel des Preussischen Gesandten litte inden Gefahr; wurde aber noch glücklich

gerettet, obgleich einige Zimmer einwärts wurden, weßhalb er auch mit seiner Familie bey dem Holländischen Charge d'Affaires zu lange wohnen mußte, bis das Hotel völlig wieder hergestellt ist. Es ist wirklich ein Dänischer Commissarius hier gewesen, welcher mit den Ministern der Provinz verschiedene Conferenzen gehalten, und darauf nach dem Russischen Lager abgegangen.

St. G. Eben vertritt man, daß der Russenstillstand zwischen Rußland und der Provinz am 2ten März geschlossen worden.

Rom, den 6 April.

Der Hof von Neapolis hat die große Abten, welche der verstorbenen Cardinal Verelli in diesem Reiche besaß, mit der Krone vereinigt, und die andere von St. Maria di Capua hat der Pabst Menikano Spinelli ertheilet.

Die Heiligkeit haben dem Franzosen Laburn ein ausschließendes Privilegium zur Verfertigung der Erde mit seiner neu erfindenen Maschine ertheilet, ohne aber die ändern zu verhindern, nach der gewöhnlichen Art zu arbeiten. Der Franzose verspricht, durch seine neue Methode die Erde zu solcher Vollkommenheit zu bringen, als die Verfahrtheit der Evrons es nur immer erlauben will.

Bologna, den 9 April.

Den 5ten dieses kamen Ihre Königl. Hoheit, die vermählte Catharina von Sachsen, in unserer Stadt an, und den 7ten festen Sie Ihre Reise von hier nach Rom fort.

Aus Parma hat man, daß der Abt Contin alle Aemter, welche er auf dreytzig Lehenheit besaß, niedergelegt, und sich nach Venedig begeben habe. Vor seiner Abreise ist er von dem Herzog mit 2000 Liren beschenkt worden. Eben daber wird gemeldet, daß durch die Vermittelung des dänigen Holes die Verordnungen von St. Johannis dem Herzoge von Modena auf sein Verlangen 2 Hüter, Frangotino und Cade, welche jährlich 2000 Ducaten einbringen, verkauft haben.

Bruse aus Vantua berichten, daß keine Kruppen mehr aus der Kaiserlichen Armee nach Deutsch-land marschiren, wozu doch die Verhöre gegeben waren, und daß man dieses als ein Zeichen eines nahen Friedens ansehe.

Livorno, den 10 April.

Vergangenen Sonnabend kam der Herzog von Castrozzano, Castellischer General, und Gesandte am Russischen Hofe, hier an, und setzte derselbe den folgenden Tag seine Reise nach Pisa fort.

Am Sonntag Abend trafen Sr. Excellenz, der Graf von Orlow, hier ein, und wurden bey Ihrer Ankunft von der Artillerie der hier auf der Rhede liegenden Russischen Kriegsschiffe begrüßet. Nach einem kurzen Aufenthalt begaben Sie sich wieder nach Pisa zurück.

Florenz, den 11 April.

Der Commentator, J. Zanobi dei Ricci, Kasstel. Kammerherr, und Admiral der Schiffe des Mailfischer Hofes, ist zum Hofe von Turin ernannt worden, welche Stelle jährlich 2000 Gulden einbringt.

In St. Minato hat der anhaltende Regen großen Schaden gethan, besonders an den Klögern der Dominicaner, die an einem Berge gebaut sind, und an deren Fundament, vieles Erdreich weggeschwübet worden.

Venedig, den 12 April.

Sr. Excellenz der Edle Jaguri, welchen wegen seiner Kalente von allen Ständen geschätzt wird, ist zum Vizegouverneur des Commu, eine Stelle, welche mit der Würde

eines Tribunus Medicis bey den alten Römern aber einetmahl, einmüthig erwählt werden.

Das Kueyewetter dauert noch beständig fort, wodurch der Ho und andere Klüße aus ihren Ufern getreten, und besonders in der Provinz Volesine vielen Schaden an den besäeten Feldern gethan haben. Zur Erleichterung des Schadens, welchen der Durchbruch der Brenta in diesem Jahr verursacht, sind 2000 Ducaten aus der öffentlichen Casse angewiesen worden.

Der Professor juris publici Zabro hat auf der Universität zu Padua in einer Schrift gewisse Sätze behauptet, wesohal ihn einige namenlose Schriftsteller, die man für Theologen hält, aufs schärfste angegriffen haben. Die Regierung läßt die Sache jetzt untersuchen.

Man glaubt hier, daß die Provinz den Nutzen die Verbindung, eines freien Schiffahrt auf dem schwarzen Meere zu haben, nicht wünschen werde, ob sie gleich keine Kriegsschiffe darsicht halten wollen.

Der Slavonische Kaufmann, welcher neulich einen Diebstahl durch fündendes Wasser erlitten wollte, hat 1500 Ducaten Strafe geben müssen.

London, den 21 April.

Wir sehen bereits eine Liste von Kriegsschiffen, die beordert waren, sich fechtfertig zu halten. Nämlich: Marlborough, von 90 Kanonen; Albion, Centaur, Egmont, Resolution, Lordan, Triumph und Somerset, alle von 74; Ana und Worcester, von 54 Kanonen. Oberg, Thames und Southampton, Swallowen, Strambolo, ein Feuereschiff, über Brander, Curcuse und Hareborje, Bombardier: Gallizen. Den jedem Schiffe war der Name des Capitans angedruckt, und der Admiral, Lord Howe, sollte das Commando über sich nehmen. Die Besatzung dieser Flotte war unbekannt; machte aber die Neugierde aller Engländer regte. Lord Howe hat dieser Flotte eine lange Unterredung mit dem Könige gehabt. Einige Nachrichten sagten, die Flotte sey nach der Höhe bestimmt. Sie sollte erst am 4ten Monate, und 200 Mann Marinevolk von jeder Division zu Chatham, Portsmouth und Plymouth mit sich nehmen. Allen, die ganze Anweisung ist in der vorigen Noth contremandirt worden.

Vorgestern war große Cour zu St. James. Der König und die Königin wohnten Vormittags dem Gottesdienst in der Hofkapelle bey, wo der Erzbischof von York predigte. Des Nachmittags sahen Ihre Majestäten nach Richmond, wo Sie sich noch aufhalten.

Der Herzog von Cumberland und seine Gemahlin sind zu Windsor, und kommen niemals nach Hofe.

Der Pohlische Prinz Joniatomsky hat die Reise durch England angetreten, und ist nun zu Oxford.

Es ist eine Deputee nach Irland an den Vizekönig, Herr Lonsdale, abgegangen, um nachzusehen, was zu haben, daß keine Rekruten darselbst für Frankreich und Spanien angeworben werden.

Die Dänische Compagnie hat mit ihren neulich ausgehenden Schimen viele Rekruten nach Bengalen, Madras und Bombay abgeschickt.

Durch den Tod des Grafen von Sandwich ist nun die Englische Seemacht in einem sehr guten Stande, und dieser Lord hat sich vorgenommen, diesen Sommer alle Inseln und Schiffszimmertheie zu besuchen. Er scheint für das Seewesen besonders aufgelegt zu seyn, und achtet er selbst kein Seemann in. Er brachte es auf die Bahn, daß dem Schiffbau der Dänischen Compagnie Einhalt geschieden müßte, weil sie sonst alles Et-



dennoch verdanen, und für Königl. Schiffe wenig übrig
lassen würde. Es ist bereits eine Berechnung desver
gen gemacht, und die Pfanzung der Erbküme wird
durch alle Mittel veranlaßt.

Zu Königsberg, auf der Insel Ebn, starb unlängst
Alexander Donald im 85ten Jahr seines Alters. Er
war 66, zu dem der Prätendent nach der unglücklichen
Affäre bey Culloden im Jahr 1745 seine Zuflucht nahm,
und obgleich die Regierung demnächst eine Belohnung
von 2000 Pf. Sterl. versprach, der den Prätendenten
überließen wurde, so war der Verdacht doch so groß,
als die Rechte der Gerechtigkeit höher zu stehen,
als die Summe, welche ihm und seine Familie hätte
glücklich machen können.

Das Parciement ist ernstlich beoacht, die Lebensmit
tel wohlfeiler zu machen. Lord North hat nicht wenig
gethan, als 25 Projecte von unterschiedenen Leuten empfan
gen, welche die Verträglichung des Preises der Lebens
mittel betreffen. Dieser Minister soll in kurzer Zeit zu
einem Ein in dem Oberhause vortreten werden. Wie ihm
elstern im Unterhause nachfolgen wird, kann man nicht
sagen.

Paris, den 20 April.

Der König hat dem Prinzen vom Beauvois, Capitain
der Garde, eine Pension von 20000 Livres zugesandt,
die am 15ten d. M. in die Hände des Prinzen gekommen ist.
Es ist bekannt, daß ihm das Comandement von Comandant
genommen wurde, weil er sich im Lie de Justice gegen
die Beschlüsse des Congresses ausgesprochen. Dieser letz
tere soll gegenwärtig wirklich nicht mehr so stark in
Gunsien seyn, so daß man auch eine Veränderung, in
Abticht der mit den Parciementern gemachten Verfügun
gen, erwartet.

Dam versichert, der König habe den Entschluß ge
nommen, alle seine veräußert gewordene Domänen wieder
an die Krone zu bringen.

Aus Wien und Constantinopel wird für zuverlässig
berichtet, daß die Porte zu folgenden Bedingungen eines
Wohnsitzes über Sultanmansa weichen: 1) daß
man die Haltung eines Concesses nicht verweigern;
2) daß dieser Congress in der Wahlstadt Wien haben;
3) daß die Donau beiden Armeen zur Dienst während
des Congresses dienen. 4) und daß, im Fall die Friedens
Negociationen fruchtlos ablaufen, der Waffenstillstand
nicht abzuwenden noch 3 Monat von dem Tage der
Auflösung des Congresses, dauern sollte. Man erwartet
die Antwort des Kaiserlichen Hofes über diese Bedingun
gen.

Die Gemüthe des Volkes von Choiseul sind für
450000 Livres erkauft worden.

Der König hat für die Französische Akademie 2 Pen
sionen von 2000 Livres, die ehemals zweyen ihrer Mit
glieder gegeben worden, wieder hergestellt, und selbige den
Herrn von Jaucouagne und dem Abt Wateau, Mitgliedern
dieser Akademie, ertheilt.

Danzig, den 21 April.

Dem Wenzeln nach haben Se. Preussische Majestät
den General von Anhalt aus Großpohlen zurückgerufen,
und wird der General von Kossau an dessen Stelle das
Commando übernehmen.

Saar, den 24 April.

Den 21ten dieses ist der Ritter von, Königl. Groß
britannischer außerordentlicher Gesandte, von hier nach
London abgereiset.

Lüneburg, den 26 April.

Den 22ten starb alhier unser Commandant, Herr von
Wehr, Generalmajor von der Infanterie.

Von gelehrten Sachen.

1) Anton Friedrich Büschings, Königl. Preussischen
Ober-Consistorialraths und Director des Pöclinschen
Gymnasii, neue Erdbeschreibung. Des 5ten Theils
erste Abtheilung, welche unterschiedene Länder von
„Alta begreift. Zweyte verbesserte und vermehrte Aus
gabe. Mit Kön. Kayserl. und Churfürstl. Sächsischen,
„wie auch der Hochlöbl. Eidgenössischen Zürich, Glar
„aus, Basel, Appenzell, und der löbl. Reichstädte
„Göthen, Wittenbergs und Dietz Freyheiten. Hamburg,
„den Johann Carl Hobn, 1771. Es wäre überflüssig,
die Büschingsche Erdbeschreibung hier noch anzudeuten
zu wollen, da es ausgemacht ist, daß keine Nation an
Weit von dieser Art in solcher Vollkommenheit auf
weisen kann. Wir wissen also nur bloß anzudeuten, was
diese zweyte verbesserte und vermehrte Ausgabe der
ersten Abtheilung des 5ten Theils für Vorzüge vor der
ersten hat. Es sind nicht nur die Druckfehler der ersten
verbessert, und die Zusätze zu verbessern, welche hinten
benutzt waren, an den nöthigen Orten eingeschoben
worden, sondern der Herr Doctor hat noch mehr Neues
beschreibungen gethan, und was er in denselben merk
würdig gefunden, in sein Buch eingetragen. Diese neu
ausgeschafften Reisebeschreibungen hat er dem Verzeich
nis der abgedruckten Hilfsmittel, welches die alte Wer
sche enthalt, mit einverleibt. In der Beschreibung
von Arabien wird der aufmerksame Leser des Herrn
Hauptmann Niebuhrs Namen oftmals lesen, weil er
nicht nur alle bisher fertig gemordene Charten und
andere Kupferstiche zu seiner wichtigen Reisebeschrei
bung, sondern auch dasjenige, was er zur Beantwortung
der Fragen des Herrn Hofrath Michaelis und der
Anmerkungen der Königl. Preussischen Gesellschaft der
Wissenschaften und schönen Wissenschaften angeleitet, freunds
chaftlich mitgetheilt hat. Eben und nicht nur aus
dieser Antwort selbst, die höchstens im Druck erschienen
soll, sondern auch aus des Herrn Verfassers kleinen
daraus gegebenen Anmerkungen erkennen, wie wichtig
die Niebuhrsche Reisebeschreibung selbst seyn werde.

Der Herr Doctor hat auch von dem Herrn Hauptmann
Niebuhr Verbesserungen zu diesen Stück von Alta vor
geschlagen, als es schon abgedruckt gewesen. Diese sind
am Ende des Textes mitgetheilt. Es soll abdrucken
dafür gesorgt werden, daß die Besitzer der ersten Aus
gabe dieses ersten Stückes vom 5ten Theil dieser Erdbes
chreibung die neuen Zusätze und Verbesserungen beson
ders abgedruckt bekommen.

Inseich ist den Johann Carl Hobn in Hamburg fer
tig geworden: „D. Anton Friedr. Büschings, v. Aus
„zug aus seiner Erdbeschreibung. 5ter Theil, wel
„cher Europa und den nördlichen Theil von Alta
„enthält. Dritte Auflage. (Mit den vorher ange
„zeigten Freyheiten.)“ Auch diese dritte Ausgabe dies
ses Auszuges hat vor der ersten viele Verbesserungen.
Der Plan, nach welchem der Herr Doctor denselben
verfertiget hat, ist den der Anzeige der ersten und zwey
ten Ausgabe schon bekannt gemacht worden. Das Buch
ist für Lehrer und Schöler sehr unentbehrlich.

Neuere haben wir hier noch anzudeuten wollen, daß
die letzte Ausgabe aller 5 Theile der Büschingschen
Erdbeschreibung 109 Bogen stärker ist, als die erste

Arznei, und 65 Bogen starker, als die letztere, nach
welcher ein Nachdruck in der Schweiz veranstaltet wor-
den, den man auch in öffentlichen Blättern anzuweisen
nicht erachtet. Ist es also wol nöthig, das Publicum
vor einem Nachdruck zu warnen, dem 65 Bogen Ver-
besseungen und Verbesserungen fehlen, die in der neu-
sten Auflage des achtzehnten Abdrucks befindlich sind?
Der Preis der neuen Edition aller 3 Theile ist
8 Rthlr. 4 Gr. und des Auszuges 1 Rthlr. 4 Gr.

Hamburg. Der Hede ist herausgekommen: 1) David, ein Trauerspiel, von Klopstock. 2) Kolf Krage, ein Trauerspiel, in fünf Handlungen, von Johannes Ewald. Aus dem Dänischen überfetzt. 3) Neue Betrachtungen über das Verfahren bey der In-
cubation der Eiern. Aus dem Französischen des Herrn
Gautier, Königl. Königl. Rath und Professor auf der
Universität zu Pisa. Mit einer Vorrede and einigen
Ereignissen herausgegeben von D. W. G. Wagler.
Wie werden diese Bücher bald weitläufiger anzeigen.

Nachricht.

Am bevorstehenden Sonnabend, als den 2ten May,
wird das zweyte Stück der Wochenchrift: De Plazze
d'Arche, hier in Hamburg bey D. E. Grund am Fische-
markt, und in Berlin bey Wiemeg und Waagdorf aus-
gegeben. Koheit 1 fl.

In der Schmiederschen Buchhandlung in Leipzig
müß auf jenen Herrn, als: Amors Sackelstreifen, und
der Empirich, von Michaelis, in Druck gesetzt von
C. G. Kneff, die Ende May auf jede 1 Gulden Pränu-
meration angenommen. Wer sich dieser Gelegenheit
bedienen will, besterhe das Geld franco einzufenden.

Die Bürgermeister und Rath der Stadt Wolgast
sagen allen denen, so daran gethan, zu wissen: Was-
mögen des bereits vor verschiednen Jahren verstorbe-
nen Herrn Nathsverwandten und Secretarii Cariae,
Johann Maasen, alhier hinterlassene Frau Wittwe,
geborene Maagaretha Elisabeth Hoppen, nimmehro
auch vor kurzem ohne Hinterlassung einiger Verbeserben
Todes verstorben: Und dann, nachdem von Obrigkeit
wegen der Sicherheit und Conservation deren Nach-
lasses die bestmögliche Verfügung gemacht worden, die Nach-
wendigkeit erfordert, deshalb ein öffentliches Proclama
ergelien zu lassen: Als wird solchener Todesfall bedurch
nicht nur bekannt gemacht, sondern es werden auch alle
und jede, welche an demselben Nachlass aus einem Erb-
theile vel ex Testamento, vel ab intestato, vel also qua-
cumque capite & causa, eine geordnete Ansprache zu
haben vernehmen, hiemit ein für allemal, und also
perpetuolle Ich poena praesentis & perpetui silentii citiret
und anzuweisen, a dato publicationis hujus Proclamationis
innerhalb 12 Wochen, sich mit ihrem habenden Erb-
theile und sonstigen Anforischen den hiesigem Magistrat
zu melden, und solches gehörig zu justifyren, auch die
Anforderungen schuldig sein sollen, Procuratores ad Acta
zu bestelln, mit der ordentlichsten Commission und
Verwarnung, das nach Ablauf der seeligen Frist mit
dieser Erbtheil ordnungsmäßig, und wie Rechtens,
verfahen, und diejenige Erben, oder andere
Ansprüche habende Personen, welche sich intra Terminum
nicht anzeigen haben, nicht gebürt, sondern präclu-
dirt, und jura omnia schuldig werden vermiesen werden.
Worin ich, dem es angehet, sich zu achten, und für

Erben zu hüten hat. Gegeben Wolgast, den 24ten
April, 1772.
Bürgermeister und Rath der Stadt Wolgast.

Das Fürstl. Stifts-Ampt des Jungfräul. Klosters zu
Trebütz ic. citiret den vor 29 Jahren von dem Hochstift.
von Münschausen Regiment engagirten, und nach der
Zeit verstorbenen aus Deutmannsdorf, Löwenbergischen
Kreises, gebürtigen
Jeremias Friedel,

der seit 40 Jahren abwesende aus der Obermühle
bey Deuschbauer, Trebütischen Kreises, gebür-
tliche Gebrüder, Ferdinand und Franz Henrichel,
wovon einer in Hildern bey Münschausen, der an-
dere in Händeln seyn soll,

oder dessen etwaige Erben, auf den 2ten Juli c. bey
dem Fürstl. Trebütischen Stifts-Ampte zu erscheinen,
oder zu gerathen, daß selbige pro mortuis beclarret,
und dessen Vermögen denen sich meldenden Anwoh-
nden extrahiret werden wird. Trebütz, den 2ten April,
1772.

Wöchentlich ist allhier die 25ste Ziehung der Kaiserl.
Reichs freyen Stadt Eßln privilegirte und garantirte
Zahlen-Lotterie mit gewöhnlichen Formalkästen verlos-
sen worden, woben folgende Nummern zum Vorsteijn
kamen, als:

47. 51. 2. 21. und 11.

Die hieraus gefallenen Gewinnte werden planmäßig
bezahlet. Die 27ste Ziehung geschieht den 1sten May,
und die folgenden von 3 zu 3 Wochen. Eßln, den
25ten April, 1772.

Von Sorten der General-Administration.

Lüneburg. Am 2ten May dieses Jahres und fol-
gende Tage, Vormittags von 9 bis 11, und Nachmit-
tags von 2 bis 4 Uhr, soll der gewöhnliche Auktion des
hiesigen Lombard- und Leib-Bancs von altermo Pre-
stijfs, Gold, Silber, Meßing, Zinn, Kupfer, Eisen und
andern Sachen gehalten werden, und wähen die-
selben Pfandtheile, so in den Monaten Januar, Februar,
März, April, May und Junius vorigen Jahres entweder
verkauft oder prolongiret worden, amey, und höchstens
acht Tage vor abgemeldetem Auktionstermin, unum-
gänglich eingeliefert oder renouiret werden.

Es werden daher diejenigen, welche solches verstan-
nen, oder sich die auf auszugsweise acht Tage damit
verkauft, sich selbst demessen haben, wenn ihre
verkauft worden in der Auction, als verfallen, verkauft
werden. Lüneburg, den 2ten April, 1772.

Das in Wandsbeck belegene Gehöfte, welches vor
einer Zeit in den Zeitungen angezeigt worden, wird
Donnerstags, den 7ten May, Abends um 10 Uhr, da-
selbst in dem am Eingang des Schloßhofes befindlichen
Haus einmal für all-mal zu einem sehr billigen Preise
zum öffentlichen Verkauf angesetzt, und den Meistbieten-
den zugesprochen werden. Beobder können dasselbe
süchtig desehen. Mehrere Nachricht geben die Wocher
Postelmann, Werkens, Striker, Menschenbeuter und
Dobermann.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß hieselbst den
dem Riemer Johann Christian Schölermann, wohn-
haft bey Jacobi-Kirche, allerhand Wagen, Chaisen,
und Rutschen, sowohl alte als neue, zum Verkauf stehen.